

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 10.03.2015**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

Vorsitzender: Ortsvorsteher Klaus Köser

Anwesend: OR Broghammer Felix  
ORin Eiermann Susanne  
OR Ernst Thomas  
OR Gießhaber Martin  
OR Hermann Robert  
OR Hilser Franz  
OR Lehmann Rolf  
OR Maier-Juranek Volker  
OR Moosmann Manfred  
OR Rapp Oskar

Entschuldigt: ORin Kaltenbacher Monika

Außerdem anwesend: OB Thomas Herzog  
Herr Andreas Krause  
Herr Jan Thomas

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 10.03.2015**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Entwicklungsprogramm Tennenbronn  
Vorstellung des vorgesehenen Planungsprozesses  
- Bericht -
3. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 19.00 Uhr  
Ende der Beratung: 20.15 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 5 - 7

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

# **STADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 10.03.2015**

**Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## **§ 5**

### **Einwohnerfragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.03.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 6

#### **Entwicklungsprogramm Tennenbronn Vorstellung des vorgesehenen Planungsprozesses - Bericht -**

Ortsvorsteher Klaus Köser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jan Thomas vom Stadtplanungsamt der Stadt Schramberg.

Herr Jan Thomas erläutert den Ortschaftsräten den Grund und die vorgesehenen Planungen zur Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für Tennenbronn.

Um für die weitere Entwicklung des Stadtteils Tennenbronn Zuschüsse aus ELR-Mittel (Entwicklung ländlicher Raum) zu bekommen muss die Stadt Schramberg ein entsprechendes und vor allen Dingen gutes Konzept vorlegen. Denn es geht hier um einen Wettbewerb, bei welchem nicht alle Anträge Berücksichtigung finden werden.

Herr Jan Thomas nennt die bereits vorliegenden Dokumente wie Zukunftswerkstatt und STEP 2020 gute Fundamente für ein solches Konzept. Die drei Planungsbüros Faktorgrün, Fahle und Südlicht werden die vorgesehene Lenkungsgruppe begleiten. Man hofft auf die Beteiligung von ca. 50 Bürgerinnen und Bürgern aus Vereinen, Gewerbe, Tourismus und anderen Bereichen. Hierfür muss geworben werden.

Schwerpunkte des Konzeptes werden sein:

- Einzelhandel und Nahversorgung (wohnnah Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs)
- Mehrzweckhalle
- Gewerbeentwicklung (Arbeitsplätze sichern)
- Wohnentwicklung (auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels)
- Erhalt von Schwarzwaldhöfen im Außenbereich (auch unter touristischer Betrachtung)

Es sind 3 Veranstaltungen mit Bürgern vorgesehen:

- Auftaktveranstaltung am 22. April 2015

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.03.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

- Seite 2 -

- Planwerkstatt am 09. Mai 2015
- Abschlussveranstaltung am 28. Juli 2015

Der ELR Antrag muss im August 2015 eingereicht werden. Zuvor ist die Zustimmung des Ortschaftsrates und Gemeinderates notwendig.

OR Oskar Rapp findet in der Aufstellung den Wiesenbauerndobel (Kurpark) nicht.

Herr Jan Thomas erwidert, dass die Auflistung nicht vollständig sei und jederzeit weitere Objekte aufgenommen werden können.

OR Robert Hermann wundert sich über den straffen Zeitplan und fragt, wer den Prozess begleitet.

Der Prozess wird begleitet von den drei Planungsbüros Faktorgrün, Fahle und Südlicht, beantwortet Herr Jan Thomas diese Frage. Diese Büros haben auch schon STEP 2020 begleitet. Unter Berücksichtigung der ELR Förderrichtlinien und dem Ergebnis eines Gespräches beim Regierungspräsidium soll das Konzept erarbeitet werden.

Wie sollen die Bürger angesprochen werden, möchte OR Robert Hermann wissen. Wenn das Regierungspräsidium eine Bürgerumfrage wünscht, wird eine solche auch durchgeführt, so OB Thomas Herzog.

Durch Aufruf im Tennenbronner Anzeiger, Anschreiben an die Vereine, Flyer und direkte Ansprache. Die politischen Gremien sollen sich an der Suche nach geeigneten Personen beteiligen, ermuntert Ortsvorsteher Klaus Köser. Es ist sehr wichtig, dass sich viele Personen aus verschiedenen Bereichen hier einbringen.

Wie hoch können die Zuschüsse sein, fragt OR Martin Griebhaber.

Herr Jan Thomas antwortet, die Regelzuschüsse liegen bei 40 %, Schwerpunktgemeinde können 50 % der förderfähigen Kosten erhalten. Auch private Maßnahmen können gefördert werden. Wird durch Umnutzung neuer Wohnraum geschaffen, kann diese Maßnahme mit bis zu 50.000 € pro Wohnung bezuschusst werden. Wird durch einen Neubau in einer Baulücke Wohnraum geschaffen, kann der Eigentümer eine Förderung bis 20.000 Euro erhalten.

Auf die Frage von OR Robert Hermann, ob das Programm etwas mit Flächengewinnung durch Innenentwicklung zu tun habe, erklärt OB Thomas Herzog, dass beim

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.03.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

- Seite 3 -

jetzt angestrebten Programm Maßnahmen auf der gesamten Gemarkung gefördert werden können. Deshalb ist dieses Entwicklungskonzept „Wie soll sich Tennenbronn entwickeln?“ Voraussetzung um Schwerpunktgemeinde zu werden.

OR Oskar Rapp fragt, ob in diesem Programm evtl. auch die Nachnutzung der Sport- und Festhalle aufgenommen werden kann?

Herr Jan Thomas wird prüfen, wie lange der Förderzeitraum dauern wird.

Woher kommen die Mittel dieses Fördertopfes, interessiert OR Franz Hilser.

OB Thomas Herzog erläutert, dass sich diese Gelder sowohl aus EU-Mitteln wie auch Landesmitteln zusammensetzen.

OR Robert Hermann findet es wichtig, dass publiziert wird, welche Projekte aus der Zukunftswerkstatt und STEP 2020 bereits umgesetzt worden sind, damit die Bürgerinnen und Bürger sehen, dass die Bemühungen nicht umsonst waren. Denn dadurch werden die Aussichten auf neue Beteiligung besser.

In Punkto neue Sport- und Festhalle meint OR Franz Hilser, es könnte doch abgewartet werden, bis bekannt ist, ob auch dieses Projekt gefördert werden kann.

Hierzu erwidert OB Thomas Herzog, dass dies zu lange dauern wird. Den Gremien wird in der nächsten Zeit das Planungskonzept zur Entscheidung vorgelegt. Wenn dann Zuschüsse aus dem ELR Programm zu erwarten sind, bedeutet dies eine deutliche finanzielle Erleichterung für die Stadt Schramberg.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.03.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 7

#### **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

##### Bekanntgaben des Ortsvorstehers

Der **Holzeinschlag am Dorfweiher** konnte erfolgreich durchgeführt werden. Lediglich die nahe der Stromleitung stehenden Bäume wurde noch nicht gefällt, da es momentan aufgrund einer unvorhergesehenen Maßnahme des Energieversorgers nicht möglich ist den Strom umzuleiten. Es konnte jedoch erreicht werden, dass diese Restmaßnahme in den nächsten Wochen noch erledigt wird.

Aufgrund der Zugehörigkeit der kath. Kirchengemeinde zur Seelsorgeeinheit St. Georgen-Tennenbronn wurde bei **Beerdigungen** die Reihenfolge geändert. Jetzt findet zuerst der Gottesdienst und danach die Beerdigung auf dem Friedhof statt.

Auch bei der Versammlung der evangelischen Kirchengemeinde war die Änderung der Reihenfolge bei Beerdigungen ein Thema. Auf Beschluss der Kirchenältesten wird jedoch die bisherige Regelung (zuerst Friedhof und dann Kirche) auch künftig beibehalten.

Am 14. April 2015 wird eine **Klausurtagung des Ortschaftsrates** stattfinden. Themen dieser Veranstaltung sollen u. a. ein Dorffest bzw. Bernecktalfest anlässlich 10 Jahre Eingemeindung 2016 und die Verwirklichung der neuen Sport- und Festhalle sein.

##### Anfragen des Ortschaftsrates

Zur **geplanten Dorfputzete** meldet sich OR Manfred Moosmann und sagt, dass es schön wäre, wenn diese noch vor Ostern durchgeführt werden könnte. Da aber das Osterfest in diesem Jahr sehr früh ist, kann es immer noch einmal einen Wintereinbruch geben, was die Aktion nicht sinnvoll macht. Deshalb wird ein Termin im April angestrebt.

Ortsvorsteher Klaus Köser kann berichten, dass bereits nach der Fastnacht eine Kehrmaschine im Einsatz war. Er geht davon aus, dass der Bauhof diese Aktion vor Ostern wiederholen wird. Außerdem wird er bei der Bauhofverwaltung beantragen, dass auch die Blumenbeete im Dorf noch vor Ostern bepflanzt werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 10.03.2015

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

- Seite 2 -

OR Susanne Eiermann schlägt vor, die Vereine in die Aktion einzubinden. Sie stellt sich vor, dass von jedem Verein ca. 10 Personen mithelfen.

Über die Flächen, wo eine Dorfputzte durchgeführt wird, macht sich die Verwaltung Gedanken und erstellt einen Plan, schlägt OR Manfred Moosmann vor. Als Beispiel nennt er Bereiche in denen viel gewandert wird.

OR Thomas Ernst berichtet, dass sich die Fraktion Freie Liste Gedanken über die **Anschaffung eines neuen Spülmobils** als Ersatz für das in die Jahre gekommene Mobil gemacht hat. Die Tatsache, dass dieses Mobil in den vergangenen Jahren im Durchschnitt fünfundzwanzig Mal ausgeliehen worden ist, rechtfertigt eine Ersatzbeschaffung, da das Ausleihen über eine Leihgerätefirma für die Vereine viel zu teuer wäre.

OR Volker Maier-Juranek gibt zu bedenken, dass der Betrag von 5.000 Euro, wie im Haushalt eingestellt, nicht ausreichen werde.

OB Thomas Herzog schlägt vor, die Ortsverwaltung kümmert sich um Angebote für je eine Geschirr- und Gläserspülmaschine auf einem Anhänger montiert. Die Verwaltung wird dann einen Weg zur Finanzierung suchen.

ORin Susanne Eiermann plädiert dafür, ein gut funktionierendes und robustes Spülmobil zu beschaffen, damit es den Anforderungen standhalten kann.

OR Robert Hermann als Vorsitzender der Projektgruppe Tennenbronner Heimathaus lädt die Mitglieder des Ortschaftsrates zum Besuch des **Vortrages** über die **Geschichte des ehem. Gasthauses „Krone“** in den Pfarrsaal am Mittwoch, 11. März 2015 ein.

Folgende Baugesuche erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Abbruch des bestehenden Wohn- und Ökonomiegebäudes auf Flurstück Nr. 85/1, Eichbach 189/1
2. Erweiterung der bestehenden Wohnung im OG durch Ausbau des ehemaligen Ökonomiehauses auf Flurstück Nr. 569, Kohlwald 2/2